

Jahresbericht 2025



Vorstand, Sitzungen, Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Mitgliedschaften

Der Vorstand hat sich im Jahr 2025 zu 10 Vorstandssitzungen getroffen, 4 haben online stattgefunden und 6 in Präsenz. Für die Sitzung im Juli hat sich der Vorstand vorgängig zu einer Führung im botanischen Garten Bern zum Thema «Giftgärtli» versammelt und anschliessend noch einen kurzen Sitzungsteil abgehalten.

Mit **Johanna Schoop und Andrea Hoppler** haben auf Ende 2025 zwei langjährige (seit 2006 und 2015 dabei), engagierte und wertvolle Mitglieder den Vorstand verlassen. Johanna (Umweltingenieurin, Agridea) hat sich seit vielen Jahren um die Finanzen gekümmert, und war unter anderem für die Organisation des Flyers für die Mitgliederversammlung zuständig. Ihre Erfahrung im Vorstand und ihre berufliche Expertise konnte sie bei vielen Geschäften einbringen. Andrea (Umweltingenieurin, Sigmaphan) hat im Jahr 2016 unseren mittlerweile fest verankerten Auftritt am Wildpflanzenmarkt auf dem Bundeshausplatz initiiert und seither immer wieder organisiert. Das Quiz zum Tier des Jahres hat sich etabliert und findet jedes Jahr grossen Anklang. Andrea hat ausserdem eine wichtige Rolle in mehreren Mitwirkungen und Einsprachen sowie bei der Umsetzung des Projektes in Marfeldingen (zum Beispiel das Wieselmonitoring mit den Spurtunneln im 2022) übernommen und allgemein viel Wissen eingebracht. Da sowohl Andrea als auch Johanna nicht mehr in Bern wohnen, haben sie sich zu einem Austritt aus unserem Vorstand entschlossen.

Wir danken Andrea und Johanna für ihr grosses Engagement und wünschen ihnen alles Gute!

Wir freuen uns schon auf die Zusammenarbeit mit unserem neuen Vorstandsmitglied im Jahr 2026, Micha Kipfer (Landschaftsgärtner und Umweltingenieur), und unserer neuen Kassierin, Laura Kerstjens (Anwältin). Beide stehen an der Mitgliederversammlung am 27.3.2026 zur Wahl.

Unsere Webseite wird stetig verbessert, aktuell gehalten und bietet mehr Informationen als noch vor Kurzem. Es werden aktuelle Veranstaltungen angekündigt und Besuchende können in vergangenen Events schmökern.

Der Vorstand hat im Januar 2025 an einer von Bern bleibt grün initiierten Vernetzungsinitiative in Form eines Workshops teilgenommen. Zahlreiche Vereine mit ökologischem Fokus aus der Region Bern waren dabei vertreten. Ziel des Netzwerks ist es, sich kennenzulernen, zu vernetzen, gegenseitig zu unterstützen, gemeinsame Anliegen voranzutreiben und Partner*innen für kleinere Projekte zu finden.

Die Vernetzung zeigt erste Früchte, so wurde 2025 mit Bern bleibt grün eine gemeinsam erarbeitete Einsprache zur Überbauungsordnung Stöckackerstrasse 33 in Bern eingereicht.

Im Oktober hat Pro Natura Berner Mittelland die Netzwerkgruppe zu einem informellen Austausch ins Zentrum Eichholz eingeladen, wo Verena Eichenberger (Pro Natura Bern) die Aufgaben und Angebote des Zentrums vorgestellt hat.

Die Rolle des Netzwerks wird sich mit der Zeit weiterentwickeln. Bereits jetzt unterstützen wir die Initiative und freuen uns auf die Möglichkeiten, Kräfte zu bündeln und gemeinsam Wirkung zu erzielen.

Mitgliederversammlung 20. Juni 2025

Die Mitgliederversammlung 2025 der Pro Natura Regionalsektion Berner Mittelland fand am 20. Juni im Naturhistorischen Museum Bern statt. Rund 60 Mitglieder nahmen teil – ein neuer Rekord! Nach der Präsentation des Jahresberichts und der Genehmigung der Jahresrechnung 2024 sowie des Budgets 2025 standen wichtige Wahlen auf dem Programm: die Neu- und Wiederwahl der Delegierten für Pro Natura Bern (weitere 4 Jahre), die Wiederwahl des Vorstands nach vier Jahren Amtszeit sowie die Wiederwahl des Co-Präsidiums. Zudem wurde Gino Enz herzlich als Vorstandsmitglied verabschiedet und als neuer Delegierter begrüsst. Der Höhepunkt war der spannende Vortrag von Estee Bochud vom Naturhistorischen Museum Bern

zum „Tier des Jahres“, der Hainschnirkelschnecke, und ihren Verwandten. Den Abschluss bildete ein gemütlicher Apéro im Garten des Museums, mit Alpkäse aus dem Pro Natura Schutzgebiet Hinteres Lauterbrunnental.

Geschäfte

Der Vorstand hat 2025 insgesamt 2 Einsprachen und 3 Mitwirkungen eingereicht. Diverse weitere Projekte wurden geprüft, bei einigen wurden zusätzliche Abklärungen vorgenommen, ohne rechtliche Schritte folgen zu lassen.

Einsprachen

Einsprachen 2025

Einsprache Bern - Heckenersatz Ara in Allmendingen 13. Februar 2025

Die Einsprache von Pro Natura Berner Mittelland bezieht sich nur auf den zu leistenden Heckenersatz. Wir haben angemerkt, dass sich die Fläche, auf der die zu rodende Hecke ersetzt werden soll, in unmittelbarer Nähe der ursprünglichen Hecke befinden sollte. Ersatzflächen haben die Vorgaben der kantonalen Heckenrichtlinie hinsichtlich der Abstände zu Anlagen und Bauten einzuhalten. Darüber hinaus müssen Ersatzflächen auch in Bezug auf mögliche Überschneidungen mit bestehenden Hecken den Anforderungen der genannten Heckenrichtlinie entsprechen. Das Geschäft ist noch nicht abgeschlossen.

Einsprache Bern, Überbauungsordnung Stöckackerstrasse 33, 16. September 2025

Die Einsprache wurde gemeinsam mit **Bern bleibt grün** eingereicht. Sie kritisierte insbesondere den vorgesehenen Heckenersatz sowie den minimalen Baumersatz. Zudem basiert das Projekt auf einem veraltetem Biodiversitätskonzept und stützt sich auf ein für die aktuelle Planung ungeeignetes Stadtklimamodell. Da gewisse Nachweise nachträglich eingesehen werden konnten und die naturnahen Flächen von 15 auf 18% erhöht wurden, konnte die Einsprache zurückgezogen werden.

Einsprachen aus früheren Jahren, die uns im 2025 beschäftigt haben

Einsprache Köniz - BERNMOBIL: Projekt Seftigenstrasse, Tramlinienverlängerung – Fällung einer Birkenreihe

Eine 2025 erstellte Stellungnahme des Bundesamts für Umwelt (BAFU) stützt unsere Anliegen und die Bemängelung der Ersatzmassnahmen grossteils. Der Gesundheitszustand der Mehrheit der Birken nimmt aber rapide ab, weshalb wir uns nicht mehr hauptsächlich auf deren Erhalt, sondern auf sinnvolle Ersatzpflanzungen konzentrieren. Dieses Geschäft hat mit einer Einsprache im Jahr 2022 begonnen und ist noch immer nicht abgeschlossen.

Einsprache Bern – Rehagstrasse Überbauung Parzelle mit Feldgehölz (Dezember 2024)

In mehreren Etappen wurden die Pläne und Ersatzmassnahmen überarbeitet und verbessert. Die Bauherrschaft konnte vom Plan illegal einen Sommerflieder sowie diverse Kirschlorbeerhecken zu pflanzen abgehalten werden. Das Geschäft läuft aber noch.

Einsprache Frauenkappelen - Ortsplanteilrevision, Gewässerräume

Die in den Plänen aufgelegten Gewässerräume sind fast durchgehend auf das vorgeschriebene Minimum festgelegt. Stellenweise wird aber auch dieses Minimum unterschritten, weshalb wir eine Einsprache formuliert haben. Auch dieses Geschäft läuft noch.

Einsprachen im 2025 abgeschlossen

Einsprache Bern – Holenacker (September 2021)

Es ging um die Umgebungsgestaltung nach der Sanierung der beiden Wohnblöcke. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass möglichst viele Bäume bestehen bleiben und wo notwendig mit einheimischen Gehölzen ersetzt wird. Die Bauherrschaft war offen für unsere Vorschläge, dass ausschliesslich standorteinheimische Neupflanzungen vorgesehen werden. Wir konnten in der Ausschreibungsphase Stellung nehmen zur Pflanzenliste. Unsere Einsprache wurde vollumfänglich erfüllt und der Vorstand wird den Standort voraussichtlich im August 2026 besichtigen gehen.

Mitwirkungen

Mitwirkung Vechigen - Ausscheidung Gewässerräume 30. September 2025

Die Gemeinde Vechigen will die Gewässerräume (GWR) neu festlegen, beziehungsweise die bisher grosszügiger bemessenen Gewässerräume dem gesetzlichen Minimum anpassen. Pro Natura Bern hat in der Mitwirkung auf die langfristige Bedeutung der GWR hingewiesen und die örtliche Prüfung des Gewässerverlaufs durch ein Umweltbüro zur Definition der jeweiligen Breite gewünscht.

Mitwirkung Schönbühl - Bärswil, Mattstetten 11.März 2025

Es handelt sich um die projektierte Verlängerung des Radwegs in Bärswil. Der Radweg wird z.T. auf bestehender MIV-Fläche (motorisierter Individualverkehr-Fläche) geführt. Dennoch ist eine geschützte Hecke betroffen. Wir haben eine Mitwirkung per Mail verfasst, in welcher wir das Projekt als Gesamtes würdigen, aber die Einhaltung der Heckenrichtlinien einfordern.

Mitwirkung Ostermundigen - Sommerrain, 8. April 2025

Die Überbauungsordnung (UeO) Gruebe soll durch die neuverfasste UeO Sommerrain ersetzt werden. Wir heissen das Projekt grundsätzlich gut, in der Mitwirkungseingabe per Mail merken wir an, dass wir den relativ raschen Ersatz der Baumreihe BR45 nicht nachvollziehen können.

Projekte und Pflegeeinsätze

Abendspaziergang und Neophytenbekämpfung in der Biberäue Ferenbalm (11.06.2025)

Beim letztjährigen Pflegeeinsatz in der Biberäue Ferenbalm haben wir einige invasive Neophyten entdeckt. Damit sich diese möglichst nicht weiter ausbreiten, haben wir am 11. Juni bei einem Abendspaziergang gemeinsam mit drei freiwilligen Helferinnen und Helfern einige Abfallsäcke mit drüsigem Springkraut gefüllt. Die Biberspuren, die wir dabei entdeckt haben, waren eine zusätzliche Motivation. Den zweiten darauffolgenden Einsatz am 13. August mussten wir wegen Hitze (35° C) absagen.

Freiwilligeneinsatz Tümpelpflege Marfeldingen (22.11.2025)

Die diesjährige Tümpelpflege wurde in zwei separate Aktionen aufgeteilt. Das erste Team, angeleitet von Wolfgang Bischoff, reinigte bereits am Samstag, den 15. November die Tümpelstandorte im Wald. Bruno und Arthur hatten im Vorfeld die notwendigen Vorbereitungen getroffen, indem sie die Stöpsel zogen, um das Wasser rechtzeitig abzulassen. Zwei Freiwillige unterstützten dann Eva und Claudia am Samstag, 22. November beim Herbstputz der Tümpel bei der Panzersperre Marfeldingen. Dabei stutzte die Gruppe auch die Hecke und rückte vor allem den

Armenischen Brombeeren zu Leibe. Erst die Arbeit, dann der Genuss: Als Belohnung für den Einsatz gab es für alle Helferinnen und Helfer leckere Suppe, feines Gebäck und eine Tasse wärmenden Tee.

Veranstaltungen und Präsenz

Wildpflanzenmärit

Am 23. April 2025 war die Regionalsektion mit einem Stand am Wildpflanzenmärit auf dem Bundesplatz in Bern vertreten. Im Fokus stand das Tier des Jahres 2025, die Hain-Schnirkelschnecke. Das Tier des Jahres schien viele der Besucherinnen und Besucher von jung bis alt zu begeistern. Die Teilnahme am Wettbewerb war gross und wir konnten wie jedes Jahr viele attraktive Preise wie ein NaturforscherInnen-Set und Wildblumensamen versenden.

Exkursion “Wildbienen im wilden Westen” in der Rehhag-Grube

Am 5. April 2025 versammelte sich eine Gruppe von gut 20 naturinteressierten Personen bei der Tramhaltestelle Bümpliz, um gemeinsam die Rehhaggrube in Bern zu besuchen. Bei angenehm warmem Frühlingwetter führte die Biologin Nora Rieder von Impuls Thun durch die spannende Exkursion zum Thema Wildbienen.

Die Teilnehmenden erhielten nicht nur Hintergrundinformationen zu Lebensweise und Bedeutung der wichtigen kleinen Bestäuber, sondern konnten auch verschiedene Arten direkt beobachten, z. B. die Bärtige Sandbiene (*Andrena barbilabris*) und die Weidesandbiene (*Andrena vaga*).

Die Führung bot eine ideale Gelegenheit, einen Teil der Berner Wildbienen-Vielfalt kennenzulernen und mehr über deren Lebensräume und Förderung zu erfahren – ein lehrreicher und inspirierender Nachmittag für alle Beteiligten.



Exkursion Schwarzwasserbrücke 18. August 2025

Am 18. August um 15:00 traf sich eine Gruppe von knapp 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern beim Bahnhof Schwarzwasserbrücke. Von dort aus startete die Führung entlang Sense und Schwarzwasser, geleitet vom Biologen Martin Künzle sowie dem Ranger Stefan Steuri (beide vom Naturpark Gantrisch).

Während der Exkursion konnten die Teilnehmenden faszinierende Einblicke in die Natur gewinnen und erfuhren mehr über die Besonderheiten dieser eindrücklichen Auenlandschaft und die Herausforderungen, die ihre Bewohner meistern müssen. Besonders eindrücklich war die Beobachtung von Gelbbauchunken in verschiedenen Entwicklungsstadien sowie einer Wasseramsel, die sich im seichten Wasser tauchte und sich



dabei verpflegte. Neben den spannenden Erklärungen zum Biber, konnte Stefan Steuri viel Erfahrung und Wissen von seiner Arbeit als Ranger in diesem Gebiet aus den letzten Jahren teilen. Neben den Tierbeobachtungen erfuhren die Anwesenden viel Wissenswertes über den Naturpark Gantrisch, die Bedeutung und Umsetzung des Naturschutzes, das Management invasiver Arten sowie die Besucherlenkung in diesem sensiblen Gebiet.

Zum Abschluss der Führung wurde gemeinsam am Ufer gebrätelt, was für eine gemütliche und gesellige Stimmung sorgte. Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten sogar die Gelegenheit, um sich in der Sense abzukühlen. Die Führung bot nicht nur Naturerlebnisse, sondern auch wertvolle Informationen zur ökologischen Verantwortung und nachhaltigen Nutzung der Landschaft.

Sebastian Eggenberger, Renate Zindel, Co-Präsidium